



ZIST
40
13

VIERZIG JAHRE ZIST MITTEN IM LEBEN



3. – 6. OKTOBER 2013

KONGRESSZENTRUM GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Was bedeutet es, mitten im Leben zu stehen?

Welchen Fragen müssen wir uns stellen –

als Einzelne und als Mitglieder der Gesellschaft?

Welche Fragen der Humanistischen Psychologie

sind heute noch relevant? Wie gehen

wir mit unseren Potentialen um? Was heißt ge-

lebtes Leben heute? Kann Psychotherapie

oder können Selbsterfahrungsangebote Menschen

unterstützen, ein Leben in ganzer Fülle zu leben?

PROGRAMM

Morgenübungen

Vorträge

Workshops

Kulturprogramm



Begrüßung	3
Übersicht Mitwirkende	5
Programmübersicht	6
Mitwirkende	13
Häufig gestellte Fragen	29
Angebot für Studentinnen und Studenten	32
Kulturprogramm	33
Ausstellerübersicht	38
Anmeldeformular	39
Allgemeine Teilnahmebedingungen	40
Impressum / Sponsoren	42
Angebot der Deutschen Bahn	43

**Liebe Freundinnen und Freunde von ZIST,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitmenschen,**

Sie sind herzlich eingeladen zum ZIST Kongress 2013.

In der Kongressreihe *Potential und Wirklichkeit* setzen wir uns mit der Frage auseinander, wie wir unsere Begabung zum Menschsein über die Sicherung von Existenz, Zugehörigkeit und Status hinaus zur spezifisch menschlichen Kompetenz entfalten können. Wie können wir unserer Begabung zum aufrechten Gang und zur Aufrichtigkeit; zur Liebe zur Wahrheit, zur Vorliebe fürs Gute und zur Freude an der Gestaltung von Schö-nem; zu Wissbegier und Staunen; zum Mitgefühl mit dem Leiden aller Kreatur und zur Bereitschaft zum Dienst an der Gemeinschaft; zu Hingabe ans Leben, Freude und Dankbarkeit verwirklichen? Wie können wir über die durch Sozialisierung definierte und nor-mierte Persönlichkeit hinauswachsen zu einer Person, die das wesentlich Menschliche auf ihre eigene Art und Weise im Alltag ausdrückt?

Wir leben in bewegten Zeiten. Den ungeahnten Mög-lichkeiten zu Wohlstand, Sicherheit und Frieden steht die Herausforderung gegenüber, Verantwortung zu übernehmen, denn die Globalisierung, der wir das alles verdanken, ist zum Scheitern verurteilt, wenn sie nur der Ausdehnung der ausbeutbaren Märkte und nicht auch der Ausweitung der Verantwortung aller für alle dient. Wir sollten dabei auch bedenken, dass in der

Natur ungebremstes Wachstum nur beim Krebs vor-kommt. Es wäre sinnvoll, wahrzunehmen, dass der Zu-gang zu immer mehr Information nicht unbedingt zu mehr Wissen führt und schon gar nicht zu mehr Weis-heit, dass inzwischen mehr Menschen wegen Depres-sion als wegen Erkältung arbeitsunfähig geschrieben werden und dass viele der in Deutschland lebenden Kinder, die mehr haben als sie brauchen, relativ unzu-frieden mit ihrem Leben sind.

Für den diesjährigen Kongress haben wir *Mitten im Le-ben* aus unterschiedlichen Gründen zum Thema ge-wählt. ZIST steht, wenn auch in der Vergangenheit ge-legentlich von Krisen geprüft, kraftvoll mitten im Leben. "Mitten wir im Leben sind von dem Tod umfangen" können wir mit dem beispielhaft autonomen Selbst-verwirklicher Martin Luther singen, wenn uns in der Lebensmitte bewusst wird, dass unsere Zeit auf diesem wunderbaren Planeten begrenzt ist, und wir uns mit mehr Lebenserfahrung als in der Adoleszenz noch ein-mal die Frage stellen, was das Leben von uns will.

Wir haben in ZIST keine Rezepte für die Befreiung von Wachstumswahn und Konsumzwang, Reduktion von Bewusstsein auf rationale Intelligenz, Eigennutz und Seelenblindheit, Verdinglichung des Lebendigen und Entfremdung von der uns tragenden sowie unserer ei-genen Natur; doch für die, die noch lebendig genug sind, an alledem zu leiden, können wir Gruppen Gleichgesinnter, Begegnungsraum sowie fachkundige



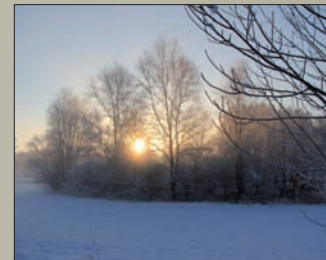
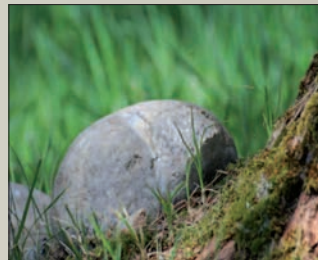
Begleitung bei der Erkundung der Möglichkeiten zu einer autonomen Lebensgestaltung im Dienst an der großen Gemeinschaft allen Lebens zur Verfügung stellen.

Ein solches Angebot ist dieser Kongress. In den Vorträgen am Vormittag werden ausgesuchte Referenten Anstoß zur Besinnung vermitteln. In den Workshops am Nachmittag haben Sie Gelegenheit, Kostproben davon zu schmecken, auf wie mannigfache Weise Sie eine Perspektive auf Ihren höchst eigenen Weg – in privater und/oder auch beruflicher Hinsicht – finden können. In den Abendveranstaltungen wiederum können Sie Anstöße der kreativen Art genießen und am Samstagabend DJ Rupen mit seinem Aufruf folgen: Jalla! – zu deutsch "Auf geht's!"

Außerdem ist der Kongress eine willkommene Gelegenheit, den vierzigsten Geburtstag von ZIST zu feiern und all denjenigen, die uns mit Herz und Hand und Ideen und Darlehen und Spenden dabei unterstützt haben, von Herzen zu danken.

Penzberg, im Juni 2013

Wolf Büntig für die *ZIST gemeinnützige GmbH* und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



MORGENÜBUNGEN

Maja Büntig-Ludwig
Sabine Bundschu
Peter Oechsle

VORTRÄGE

Hunter Beaumont
Wolf Büntig
Willi Butollo
Hansjörg Ebell
Dorothea Galuska
Joachim Galuska
Lene Handberg
Gerald Hüther
Gustl Marlock
Claudio Naranjo
Josef Schönberger
Bernhard Trenkle

WORKSHOPS

Eva Maria Bader
Isa Beyer
Maria Bosse-Sporleder
Wolf Büntig
Sabine Bundschu
Ned Dwelle
Hansjörg Ebell
Rainer Engler
Friedbert Erbacher
Waltraud Erbacher

Johannes Feuerbach
Sabine Friesch
Joachim Gülden
Lene Handberg
Regine Helke
Heide Henkel
Anne Höveler
Dieter Horn
Barbara Innecken
Cornelia Jecklin Flatischler
Eva Kaletsch-Lang
Michael Kraft
Susanne Kraft
Gustl Marlock
Marcel Martin
Theo Petzold
Alfred Preuß
David Roth
Doris Rothbauer
Josef Schönberger
Brant Secunda
Mischka Solonevich
Andrea Stemberger
Bernhard Trenkle

KULTURPROGRAMM

Georg Baum
Clemens Büntig
Fabian Büntig
Klaus Feßmann
Rupen Gehrke
Thomas Korpiun
Andrea Letzing
Konstantin Wecker

MODERATION

Eva Kaletsch-Lang

Alle Vorträge und Workshops werden ins Deutsche übersetzt.

Die Veranstaltungen am Nachmittag sind parallel. Melden Sie sich bitte für jeden Workshop einzeln an.

Eva Kaletsch-Lang begleitet Sie durch das Programm.

VORMITTAG

Einlass mit Registrierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab 8.00 Uhr

ERÖFFNUNG

9.30 – 10.00 Uhr
Begrüßung und Grußworte

VORTRÄGE

10.00 – 11.00 Uhr
Wolf Büntig
DEM FLUSS DES LEBENS FOLGEN

11.30 – 12.30 Uhr
Josef Schönberger
HUMANISTISCHE PSYCHOLOGIE
ALS GESELLSCHAFTLICHE AUFGABE

NACHMITTAG

WORKSHOPS

jeweils von 15.00 – 18.00 Uhr

D1 Maria Bosse-Sporleder
SCHREIBEND SICH DER MITTE VERGEWISSERN

D2 Sabine Bundschu
CIRCLE MUSIC – MUSIK FÜR ALLE

D3 Ned Dwelle
DAS LEBEN IN UNSEREN AUGEN:
UNTERWEGS ZUR MITTE IM LEBEN

D4 Hansjörg Ebell
HYPNOSE UND SELBSTHYPNOSE
IN DER PSYCHOONKOLOGIE

D5 Rainer Engler und Sabine Friesch
DIE PFLANZE ALS SPIEGEL DES SELBST

D6 Johannes Feuerbach
TÄNZE DES LEBENS: ACHTSAMKEIT,
BEGEGNUNG, BEWEGUNG UND
DAS FEIERLICHE INNEHALTEN

D7 Regine Helke
MAL- UND ZEICHENWERKSTATT



D8 Dieter Horn und Isa Beyer
 PSYCHIATRIE UND HUMANISTISCHE PSYCHO-
 THERAPIE – EIN HEILUNGSWEG

D9 Cornelia Jecklin Flatischler
 RHYTHMUS ALS TOR ZUR WIRKLICHKEIT

D10 Gustl Marlock
 KÖRPER, EXISTENZ DIALOG
 (Körperpsychotherapie)

D11 Theo Petzold
 SALUTOGENE KOMMUNIKATION –
 EINE DIALOGISCHE KOMPETENZ, UM DAS
 EIGENE POTENTIAL IM LEBEN ZU VERWIRKLICHEN

D12 Alfred Preuß und Andrea Stemberger
 POTENTIALORIENTIERTES COACHING

D13 David Roth
 WISSEN DURCH ERFAHRUNG

D14 Bernhard Trenkle
 DAS HÄTTE AUCH INS AUGE GEHEN KÖNNEN –
 ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN MEDIZINISCHER
 HYPNOSE

ABENDPROGRAMM

Konzert: Beginn 20.00 Uhr

Konstantin Wecker
 MUSIKALISCHER LIEBESFLUG

Konstantin Wecker ist wütend und Konstantin Wecker ist zärtlich. Vielleicht mehr als jemals zuvor. Deshalb hat sich der Münchner Liedermacher aufgemacht, um beide Gefühlswelten in vielleicht schon längst überfällige Texte und Melodien zu kleiden. Heraus gekommen ist dabei die CD *Wut und Zärtlichkeit* und das gleichnamige Programm. Dabei setzt Konstantin Wecker zu einem poetisch-musikalischen Liebesflug der ganz besonderen Art an und vereint lyrisch-sensible Klavierstücke mit tiefen Einblicken in die eigene Seelenwelt.



Foto: © Bayerischer Rundfunk / Ralf Wilschewski

VORMITTAG

Morgenübungen, jeweils von 8.15 – 8.45 Uhr

Maja Büntig-Ludwig

NEUE BEWEGUNGSRÄUME ENTDECKEN *
(Feldenkrais)

Sabine Bundschu

EINSTIMMUNG
(Musikmeditation Lauschen – Tönen – Singen)

Peter Oechsle

SITZEN IN DER STILLE *

VORTRÄGE

9.00 – 10.00 Uhr

Lene Handberg

SPIRITUALITÄT IM ALLTAG – IN KRISEN HINEIN
UND HERAUS

10.00 – 11.00 Uhr

Hansjörg Ebell

CHRONISCHE ERKRANKUNGEN – HERAUSFOR-
DERUNG FÜR BETROFFENE UND BEHANDELNDE

11.30 – 12.30 Uhr

Gustl Marlock

VERSUCH ÜBER SELBSTAKTUALISIERUNG IM
5. JAHRZEHNT NACH MASLOW

NACHMITTAG

WORKSHOPS

jeweils von 15.00 – 18.00 Uhr

F1 Eva Maria Bader

WIR TANZEN DAS LEBEN
IN WACHSENDEN RINGEN

F2 Maria Bosse-Sporleder

SCHREIBEND SICH DER MITTE VERGEWISSERN

F3 Sabine Bundschu

CIRCLE MUSIC – MUSIK FÜR ALLE

F4 Ned Dwelle

DAS LEBEN IN UNSEREN AUGEN:
UNTERWEGS ZUR MITTE IM LEBEN

F5 Rainer Engler und Sabine Friesch

DIE PFLANZE ALS SPIEGEL DES SELBST

F6 Johannes Feuerbach

TÄNZE DES LEBENS: ACHTSAMKEIT, BEGEGNUNG,
BEWEGUNG UND DAS FEIERLICHE INNEHALTEN

F7 Lene Handberg

ANNÄHERUNG AN DIE SPIRITUALITÄT IM ALL-
TÄGLICHEN LEBEN

- F8 Regine Helke**
MAL- UND ZEICHENWERKSTATT
- F9 Barbara Innecken**
DURCH DIE AUGEN DES ANDEREN SCHAUEN –
EIN BEITRAG ZUR KONFLIKTBEWÄLTIGUNG
- F10 Cornelia Jecklin Flatschler**
RHYTHMUS ALS TOR ZUR WIRKLICHKEIT
- F11 Susanne und Michael Kraft**
DEM TOD NEU BEGEGNEN
- F12 Marcel Martin**
MITTEN IM LEBEN – KRASS AM RAND
- F13 Doris Rothbauer**
VERBINDUNG – UNSERE GRÖSSTE SEHNSUCHT
UND TIEFSTE ANGST
- F14 Josef Schönberger**
WIR UND DIE AUSLÄNDER
- F15 Brant Secunda**
ALTES WISSEN FÜR DIE NEUE ZEIT
- F16 Mischka Solonevich und Anne Höveler**
WERTLEGUNG. UND ZURÜCK AUF NULL.

ABENDPROGRAMM

Konzert: Beginn 20.00 Uhr

Andrea Letzing, Klaus Feßmann, Georg Baum
LAETARE

In diesem Konzert erleben Sie die Leichtigkeit des Steins: unerwartet tiefe, warme, weiche Klänge, elementar und sphärisch zugleich. Die Keltische Harfe, seit Jahrtausenden gehört, öffnet die Räume nach oben. Dazu Melodien, die aus der Gregorianik erwachsen und sich dann in und um den Stein legen. Uralte Texte christlichen Ursprungs, beispielweise das Vaterunser in der aramäischen Muttersprache des Jesus von Nazareth oder Hymnen an Maria, werden neu interpretiert und wachsen aus allem Gewohnten heraus. Es werden neue, nie gehörte Klang- und Erfahrungsräume geöffnet, die nicht nur das Ohr erreichen, sondern Herz und Seele berühren.



VORMITTAG

Morgenübungen, jeweils von 8.15 – 8.45 Uhr

Maja Büntig-Ludwig

NEUE BEWEGUNGSRÄUME ENTDECKEN *
(Feldenkrais)

Sabine Bundschu

EINSTIMMUNG
(Musikmeditation Lauschen – Tönen – Singen)

Peter Oechsle

SITZEN IN DER STILLE *

VORTRÄGE

9.00 – 10.00 Uhr

Dorothea und Joachim Galuska

DAS LEBEN VERGEGENWÄRTIGEN

10.00 – 11.00 Uhr

Willi Butollo

AUTHENTISCH LEBEN?

11.30 – 12.30 Uhr

Gerald Hüther

WAS ES BRAUCHT, DAMIT DAS LERNEN EIN
LEBEN LANG GLÜCKLICH MACHT

NACHMITTAG

WORKSHOPS

jeweils von 15.00 – 18.00 Uhr

S1 Eva Maria Bader

WIR TANZEN DAS LEBEN
IN WACHSENDEN RINGEN

S2 Maria Bosse-Sporleder

SCHREIBEND SICH DER MITTE VERGEWISSERN

S3 Wolf Büntig und Eva Kaletsch-Lang

HINTERM HORIZONT GEHT'S WEITER

S4 Sabine Bundschu

CIRCLE MUSIC – MUSIK FÜR ALLE

S5 Ned Dwelle

DAS LEBEN IN UNSEREN AUGEN:
UNTERWEGS ZUR MITTE IM LEBEN

S6 Rainer Engler und Sabine Friesch

DIE PFLANZE ALS SPIEGEL DES SELBST

S7 Friedbert und Waltraud Erbacher

20 – 30 – 40 JAHRE VERHEIRATET –
WIE GELINGT SO ETWAS?



S8 Johannes Feuerbach
TÄNZE DES LEBENS: ACHTSAMKEIT, BEGEGNUNG,
BEWEGUNG UND DAS FEIERLICHE INNEHALTEN

S9 Joachim Gülden
MAGIE DER SPRACHE –
BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN DER MEDIZIN

S10 Regine Helke
MAL- UND ZEICHENWERKSTATT

S11 Heide Henkel
ENTSPANNUNG UND IMAGINATION

S12 Cornelia Jecklin Flatischler
RHYTHMUS ALS TOR ZUR WIRKLICHKEIT

S13 Brant Secunda
ALTES WISSEN FÜR DIE NEUE ZEIT

S14 Mischka Solonevich und Anne Höveler
WERTLEGUNG. UND ZURÜCK AUF NULL.

S15 Andrea Stemberger
VOM WESEN DER FÜHRUNG

S16 Bernhard Trenkle
HYPNOTHERAPIE FÜR DIE BEHANDLUNG VON
ÄNGSTEN, PHOBIEN UND PANIKATTACKEN

ABENDPROGRAMM

Party: Beginn 20.30 Uhr

DJ Rupen Gehrke
WORLDMUSIC MEETS BAVARIAN TANZBODEN

DJ Rupen lädt an diesem Abend auf eine musikalische Reise durch die Welt ein. Sein (für Discoevents außergewöhnliches) Ziel: Bayern. Denn auch hier und in den anderen Alpenländern, so hat er in seinem neuesten Projekt *Folxdisko* festgestellt, gibt es inzwischen eine ausgewählte Mischung aus coolen Klängen mit Clubcharakter, deren tanzbare Rhythmen gute Laune machen. Viel Spaß!



VORMITTAG

Morgenübungen, jeweils von 8.15 – 8.45 Uhr

Maja Büntig-Ludwig

NEUE BEWEGUNGSRÄUME ENTDECKEN *
(Feldenkrais)

Sabine Bundschu

EINSTIMMUNG
(Musikmeditation Lauschen – Tönen – Singen)

Peter Oechsle

SITZEN IN DER STILLE *

VORTRÄGE

9.00 – 10.00 Uhr

Bernhard Trenkle

HUMOR IST DIE SCHWIMMWESTE DES LEBENS –
HUMOR IN DER THERAPIE UND BERATUNG

10.30 – 11.30 Uhr

Claudio Naranjo

GEFALLENE ENGEL IN EINER KRANKEN
GESELLSCHAFT

11.30 – 12.30 Uhr

Hunter Beaumont

BINDUNG ALS SEELISCHE BEWEGUNG:
FREIHEIT DURCH EINSCHRÄNKUNG

ABSCHIED

12.30 – 13.00 Uhr





Eva Maria Bader arbeitet bewegt seit mehr als zwanzig Jahren mit Menschen jeden Alters in eigener Praxis, klinisch und als Lehr-Dozentin. Tanztherapie, Kreativtherapien, Körperpsychotherapie sind ihre Schwerpunkte.

www.tanz.impulse-muenchen.de

Workshop: Wir tanzen das Leben in wachsenden Ringen

Freitag (F1) und Samstag (S1), 15.00 – 18.00 Uhr

Leben ist Bewegung – Bewegung wird Tanz – Tanz ist Kommunikation und Ausdruck unseres Seins. Tanz lässt uns bewusst werden und Teil sein im Großen Ganzen – eben *mitten im Leben*. Dieser Workshop ist für jede Teilnehmerin und Teilnehmer, unabhängig von Alter oder Tanzerfahrung geeignet. Sie erleben Ihre eigene kreative Vielfalt und Tiefe, erfahren die nährenden Kraft geteilter Bewegung – spüren Lebendigkeit und gehen damit gestärkt in den Alltag. Für den Kurs bitte dicke, rutschfeste Socken und eine Decke mitbringen.



Georg Baum, Keltische Harfe. Konzert-harfenist, Komponist und Pädagoge. Lebt und arbeitet in Wien. Gefragter Solist bei Konzerten, Rundfunk- und Fernsehauftritten.

Kulturprogramm: Laetare

Freitag, 20.00 Uhr

(Siehe Seite 9)



Isa Beyer, geb. 1949, verheiratet, zwei erwachsene Kinder. Freiberufliche und ehrenamtliche Tätigkeiten im sozialen Bereich.

Workshop: Psychiatrie und Humanistische Psychotherapie – ein Heilungsweg

(Beschreibung unter Dieter Horn)

Donnerstag (D8), 15.00 – 18.00 Uhr



Hunter Beaumont, Ph.D., ist klinischer Psychologe. Er war in vielen Ländern beruflich tätig und bemüht sich um die Vermittlung eines schulübergreifenden und integrativen psychotherapeutischen Wissens. Er ist Autor des Buches *Auf die Seele schauen*, Kösel Verlag.

Vortrag: Bindung als seelische Bewegung:

Freiheit durch Einschränkung

Sonntag, 11.30 – 12.30 Uhr

Die seelische Fähigkeit und das Bedürfnis, sich mit anderen zu binden, schränkt sich durch Verantwortung und Verpflichtung sehr ein. Sie befreit uns aber auch. Ob sie eher einschränkt oder befreit, liegt zum Teil daran, wie wir Bindung verstehen und mit ihr umgehen.

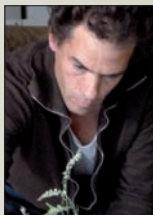


Maria Bosse-Sporleder, M.A., in Estland geboren, studierte Germanistik und Romanistik in Kanada, Paris und Göttingen. Sie lehrte als Dozentin Neuere deutsche Literatur und arbeitete als Übersetzerin (Virginia Woolf). Seit 1982 leitet sie Schreibwerkstätten.

www.kreativesschreiben.com

Workshop: Schreibend sich der Mitte vergewissern
Donnerstag (D1), Freitag (F2) und Samstag (S2),
15.00 – 18.00 Uhr

Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, aufgenommene Informationen und Gedankenimpulse im Schreiben sich wirklich anzueignen. Verschiedene Schreibeinstiege bringen das Schreiben in Fluss. Das Spiel mit Verdichtung, mit Strukturierung eines Textes kann neuen Ausdruck aufleuchten lassen. In der Stille, die entsteht, wenn alle im Raum schreiben, könnte spürbar werden, was *Mitte* auch bedeutet: mitten in der eigenen Erfahrung die Worte finden, die aus meiner Mitte auftauchen – und die ich doch auch mitteilen kann.



Clemens Büntig, geb. 1968 in San Francisco als Sohn von Wolf und Christa Büntig. Aufgewachsen und geprägt ab 1971 in ZIST und seiner wunderbaren Natur drumherum. Wander-, Lern- und Lehrjahre in Cadiz/Spanien, Basel/Schweiz und New York. Clemens Büntig lebt mit seiner Familie in Mooseurach und betreibt

eine Kunstdruckwerkstatt, lehrt im eigenen Atelier und ist seit April Mitarbeiter in ZIST.

Kulturprogramm: Bilderausstellung im Kongresshaus
 (Siehe Seite 33)



Fabian Büntig, langjährige Beschäftigung mit Improvisation und Bewegung, die Befindlichkeit des Augenblicks ausgedrückt in Klang, Zwiesprache mit allem Anwesendem. Hören was ist!

Kulturprogramm:

B.Hear – Zwischentöne

(Siehe Seite 33)



Maja Büntig-Ludwig, geb. 1963. Vierjährige Ausbildung in der Feldenkrais-Methode bei Bruria Milo und anderen. Anschließend Advanced Training bei Eli Wadler. Weiterbildung Somatic Experiencing bei Peter Levine und Larry Heller.

Morgenübung: Neue Bewegungsräume entdecken (Feldenkrais)

Freitag, Samstag und Sonntag, 8.15 – 8.45 Uhr

Es wird gezielt mit den Körperteilen gearbeitet, deren Beweglichkeit bei den meisten Menschen auf die eine oder andere Art eingeschränkt ist. Es gilt herauszufinden, wie man diesen Einschränkungen durch bewusstes Wahrnehmen begegnen kann, und wie sich neue Bewegungsmöglichkeiten erlernen lassen. Bequeme Kleidung ist von Vorteil.



Wolf Bütig, Dr. med., geb. 1937, ist Arzt/Psychotherapie, Mitbegründer (mit Christa Bütig) von ZIST und leitender Gesellschafter der *ZIST gemeinnützige GmbH*. Er entwickelt, praktiziert und lehrt Potentialorientierte Psychotherapie.

Vortrag: Dem Fluss des Lebens folgen

Donnerstag, 10.00 – 11.00 Uhr

Was unterscheidet Selbstfürsorge von Egoismus, Verantwortung von Verpflichtung, Gehorsam von Hörigkeit, Demut von Demütigung, Liebe von Verliebtheit, Hingabe von Unterwerfung – die Persönlichkeit, die etwas darstellt, von der Person, die Wesentliches verkörpert? Seit vierzig Jahren stellen sich in unserer Herberge für Suchende die Gäste und wir uns selbst solchen Fragen. Von wo kommt ZIST, wo stehen wir heute und wohin kann die Reise weiter gehen im ständigen Ringen zwischen Wandel und Bewahrung?

Workshop: Hinterm Horizont geht's weiter

(mit Eva Kaletsch-Lang)

Samstag (S3), 15.00 – 18.00 Uhr

In diesem Workshop können Sie hinter die Kulissen schauen. Eva Kaletsch-Lang wird Wolf Bütig zu sehr persönlichen Fragen interviewen. Erleben Sie den Gründer und Leiter von ZIST von einer – vielleicht – ganz neuen Seite. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die Sie schon immer mal stellen wollten, um Dinge zu erfahren, die Sie schon immer mal wissen wollten. Schwerpunkt des Workshops ist miteinander ins Gespräch zu kommen.



Sabine Bundschu, Schauspiel-Studium in Graz. TaKeTiNa Rhythmuspädagogin, Musikerin, Komponistin, Sprecherin, Sängerin. Dozentin an der *Theater Akademie München*, *Sibelius-Akademie Helsinki*, *Ernst Busch Berlin*. Musik Seminare Coaching Bereich.

Morgenübung: EinStimmung

(Musikmeditation Lauschen – Tönen – Singen)

Freitag, Samstag und Sonntag, 8.15 – 8.45 Uhr

Seit jeher singen Menschen miteinander, um sich zu verbinden. Herz mit Herz und Seele mit Seele. Circle Singing ist eine Art zusammen Musik zu machen, die auch unerfahrene Sänger einschließt. Keinerlei Vorkenntnisse erforderlich!

Workshop: Circle Music – Musik für alle

Donnerstag (D2), Freitag (F3) und Samstag (S4), 15.00 – 18.00 Uhr

In allen Traditionen kommen Menschen zusammen, um zu singen und zu musizieren. Für die Götter und für einander. Gemeinsames Singen verbindet Seele mit Seele und Herz mit Herz. Circle Music beinhaltet verschiedene Methoden aus unterschiedlichen Traditionen. Musik jenseits von richtig und falsch. Ein Weg, das in unserer Kultur verloren gegangene gemeinsame Musizieren wieder zu entdecken und darin zu empfinden, was uns Menschen verbindet.



Willi Butollo, Prof. emer., Dr. phil., 1973–2012 Lehrstuhl Klinische Psychologie und Psychotherapie der LMU München, Verhaltenstherapie, Körperpsychotherapie, Gestalttherapie. *Münchner Institut für TraumaTherapie*, Institut für Psychotherapie und Supervision (IPS).

Vortrag: Authentisch leben?

Versuch einer Ehrenrettung menschlicher Abhängigkeit am Beispiel posttraumatischer Entwicklungen.

Samstag, 10.00 – 11.00 Uhr

Haben Gesellschaften und Psychotherapien dabei versagt, ihre Menschen gemeinschaftsfähiger werden zu lassen? Was verstehen wir unter *authentisch leben* und was wird dabei vielleicht vermieden? Wie wird daraus etwas Hilfreiches – ohne neue Regeln puristischer Selbstoptimierung? Am Beispiel posttraumatischer Entwicklungen werden Defizite in psychotherapeutischen Interventionen erörtert: Wie entfremden sich traumatisch belastete Menschen von ihren Gemeinschaften und wie können sie ihre Integration fördern?



Edward (Ned) Dwelle, geb. 1944 in Florida, Referent für Philosophy of Mind. Studium bei Charlotte Selver; von Moshé Feldenkrais bis 1984 im San Francisco Training ausgebildet. International tätiger Leiter und Trainer der ZIST Feldenkrais Ausbildung 2014–2017.

Workshop: Das Leben in unseren Augen:

Unterwegs zur Mitte im Leben

Die Integration von Augenbewegung in unserer Vision unseres Selbst durch die Feldenkrais Methode.

Donnerstag (D3), Freitag (F4) und Samstag (S5), 15.00 – 18.00 Uhr

Mit keinem anderen unserer Sinne assoziieren wir so einen reichhaltigen Erfahrungsschatz wie mit dem Sehen. In diesem Workshop können wir unsere Seh-Potentiale erfassen und fördern. Durch das Erforschen unserer persönlichen Sehweise nehmen wir ungünstige Gewohnheiten wahr und lernen, wie einseitige Dauerbelastungen das Gleichgewicht des Sehsystems stören. Das Kennenlernen der Augenbewegungen ermöglicht uns das Gefühl für unsere Ganzheit zu bekommen und dieses in unser Aufrecht-Sein zu integrieren.



Hansjörg Ebell, Dr. med., Facharzt Psychotherapeutische Medizin. 1983–93 Schmerzambulanz *Klinikum Großhadern* (1988–91 Forschungsprojekt: Selbsthypnose bei Schmerz durch Krebserkrankung). 1992ff Psychotherapiepraxis. Lehrtätigkeit, Publikationen:

www.doktorebell.de

Vortrag: Chronische Erkrankungen – Herausforderung für Betroffene und Behandelnde
Freitag, 10.00 – 11.00 Uhr

Millionen Menschen in Deutschland sind *chronisch krank*. Für die Betroffenen sind ihr Leiden beziehungsweise ihre Möglichkeiten, aktiv zu sein und sich wohl

zu fühlen, Gradmesser für Erfolg oder Misserfolg von Therapiemaßnahmen. Enttäuschungen über Möglichkeiten und Grenzen der Medizin sind dabei unvermeidlich. Die große Herausforderung für alle Beteiligten: Wie optimal damit umgehen? Zwei Perspektiven, *Kranksein* und *Krankheit*, ermöglichen ein subjektiv zufriedenstellendes und objektiv angemessenes Gesamt-Therapiekonzept.

Workshop: Hypnose und Selbsthypnose in der Psychoonkologie

Donnerstag (D4), 15.00 – 18.00 Uhr

Hypnose und Selbsthypnose können Leiden lindern. Bei vielen Symptomen, wie zum Beispiel Ängsten, Schmerzen, Übelkeit, und andere wie auch im Umgang mit einer Krebserkrankung, können dadurch wesentliche Veränderungen angestoßen werden. Durch menschliche Zuwendung und professionelle *Begleitung ein Stück des Weges* können individuelle Ressourcen von Betroffenen erschlossen werden. Dieses Seminar soll neugierig machen auf das Potential von Hypnose und Selbsthypnose in der Begleitung von Menschen mit einer Krebserkrankung.



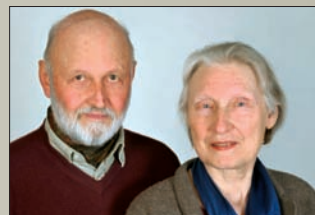
Rainer Engler, neben der langjährigen Arbeit mit Heilpflanzen aus aller Welt intensive Beschäftigung mit der Beziehung zwischen Mensch und Pflanze. Erkundung des für die menschliche Entwicklung unterstützenden Potentials der Pflanzen.

Workshop: Die Pflanze als Spiegel des Selbst

(mit Sabine Friesch)

Donnerstag (D5), Freitag (F5) und Samstag (S6), 15.00 – 18.00 Uhr

Ziel des Workshops ist es, die Pflanzen in ihrer Lebensform und Erscheinung als freundliche und wohlwollende Lehrer wahrzunehmen. Als Schüler lernen wir von den genialen Lebensstrategien, indem wir den Ruf der Pflanze hören und mit ihr Kontakt aufnehmen. Das Wachstum im Jahreskreis zeigt sich durch Same, Keimling, Pflanze, Blüte, Frucht und Vergehen. Im Seminar wird dieser Jahres- und Lebenszyklus erarbeitet und im Ritual spürbar gemacht.



Friedbert Erbacher, Dipl.-Theologe, Psychotherapie HPG, seit 1975 freie Praxis. Schwerpunkt ist die Arbeit mit Paaren und die es werden wollen.

www.friedbert-erbacher.de

Waltraud Erbacher, Sozialarbeiterin, Zusatzausbildungen im musischen und psychologischen Bereich, Beratung, Malerei. www.waltraud-erbacher.de

Workshop: 20 – 30 – 40 Jahre verheiratet – wie gelingt so etwas?

Samstag (S7), 15.00 – 18.00 Uhr

Im Erfahrungsaustausch über länger währende Beziehungen können wir zum Beispiel folgende Themen be-

handeln: sich heilsam begegnen lernen, der Sinn von Brüchen und Grenzerfahrungen, die Unterschiedlichkeit als Anregung erfassen, die Erfahrung von Macht und Ohnmacht miteinander teilen lernen. Eingeladen sind alle. Entscheidend ist das Interesse am Austausch und an der Suche nach guten Lösungen im Gespräch im Wechsel von Groß- und Kleingruppe.



Klaus Feßmann, KlangSteine. Klang-Künstler, Professor für Komposition am Mozarteum in Salzburg, entwickelte die *KlangStein-Therapie nach Prof. Feßmann*, Spezialist für Musikalische Grafiken.

Kulturprogramm: Laetare

Freitag, 20.00 Uhr (Siehe Seite 9)



Johannes Feuerbach, Dipl.-Päd. Aus Lomi-Körperarbeit, Gestalttherapie, Kontemplation und Tango entwickelte er *Beziehung, die man tanzen kann* als Selbsterfahrungsmethode für Paare. www.beziehungdiemantanznenkann.de

Workshop: Tänze des Lebens:

Achtsamkeit, Begegnung, Bewegung und das feierliche Innenhalten

Donnerstag (D6), Freitag (F6) und Samstag (S8), 15.00 – 18.00 Uhr

Achtsame Begegnungen rühren an die existenzielle Erfahrung des Verbunden- und Aufgehoben-Seins. Wir

nähern uns dieser Erfahrung mit den Mitteln des Tango Argentino. Wir arbeiten im traditionellen Stil der Humanistischen Psychologie mit Bewegung, Stille und Austausch. Tanzerfahrung ist keine Voraussetzung. Kommen Sie gerne mit Ihrem Partner.



Sabine Friesch. Schwerpunkt intuitive Arbeit mit Pflanzen, dabei Umsetzung traditioneller Brauchtumsbinderei in zeitgemäße neue Formen. Entwicklung der Ritualarbeit mit Pflanzen im Jahres- und Lebenskreis. Inhaberin der Blumenschule Schongau.

Workshop: Die Pflanze als Spiegel des Selbst

(Beschreibung unter Rainer Engler)

Donnerstag (D5), Freitag (F5) und Samstag (S6), 15.00 – 18.00 Uhr



Dorothea Galuska, Leiterin des Personalmanagements der *Heiligenfeld Kliniken*, langjährig leitende Therapeutin, Meditationslehrerin, Schülerin der *Ridhwan*

School seit 2001.

Joachim Galuska, Dr., Facharzt für Psychosomatische Medizin und für Psychiatrie und Psychotherapie, Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor der *Heiligenfeld Kliniken* mit dem Schwerpunkt psychosomatischer

Medizin in Bad Kissingen und Waldmünchen.

Vortrag: Das Leben vergegenwärtigen

Samstag, 9.00 – 10.00 Uhr

Die Bewusstwerdung und Entfaltung unseres Bewusstseins steht im Zentrum der meisten asiatischen spirituellen Wege. Das Leben vergegenwärtigen könnte der Ausgangspunkt einer abendländischen Spiritualität sein. Das individuelle Leben als Ausdruck eines universellen intelligenten Lebensstroms zu spüren eröffnet die Möglichkeit, sowohl das persönliche Leben, als auch die Evolution selbst und gemeinsam zu gestalten.



Rupen Gehrke, DJ *Rupen*, ist seit mehr als zwanzig Jahren mit Leib und Seele Zeremonienmeister. Er ist einer der beiden Veranstalter der Jalla Party in München, die regelmäßig im Foyer des Staatlichen Museums für Völkerkunde und im Ampere Club des Muffatwerks sowie unregelmäßig in anderen Städten stattfindet und dabei sowohl kultur- als auch generationenübergreifend vielen Leuten Spaß macht. Musik und Tanzen sind für ihn *Lebensmittel*.

Kulturprogramm:

Worldmusic meets Bavarian Tanzboden

Samstag, 20.30 Uhr

(Siehe Seite 11)



Joachim Gülden, Dr. med., Radiologe, Schwerpunkt Schmerztherapie. Studium der Japanologie. Begleitung von Dialogprozessen. Stressprävention. Konzentrative Bewegungstherapie. Feldenkrais. Erforschung medizin-ethischer Prinzipien im Spannungsfeld *Medizin und Technik*.

Workshop: Magie der Sprache – Beziehungsgestaltung in der Medizin
Samstag (S9), 15.00 – 18.00 Uhr

Der Workshop soll eine Rückbesinnung auf das Potential anregen, das dem *Zwiesgespräch in all seinen Formen* innewohnt. Indem wir uns auf prä-rationale Strukturen und die Sprache des Körpers einlassen, können wir im steten Dialog mit uns selbst und dem jeweils anderen eine neue Form von Spiritualität entwickeln. Dies soll als Basis für eine systemische Heilprozesse fördernde *Integrative Medizin* dienen, die den Menschen und sein Bedürfnis nach Heilung wieder in den Mittelpunkt stellt.



Lene Handberg, Psychotherapeutin mit Abschlussdiplom in der Inneren Wissenschaft des Bewusstseins und der Realität und deren Anwendung. Sie unterrichtete zwanzig Jahre Unity in Duality (UD) in Europa, Indien und USA. Tarab Tulku, tibetischer Lama, übergab ihr 2004 die Verantwortung über die UD-Ausbildung.

**Vortrag: Spiritualität im Alltag –
in Krisen hinein und heraus**
Freitag, 9.00 – 10.00 Uhr

In der Spiritualität ist die Transformation von Körper, Bewusstsein und Realität grundlegend. Ob es sich nun um Welt-Krisen oder um Midlife-Krisen handelt, Spiritualität hilft – richtig angewendet – weniger egoistisch und flexibler zu sein, umfassende Sichtweisen mit freien Antworten zu entwickeln, die jenseits von Eigeninteresse, Glaube und anderen Identifikationen liegen. Möglicherweise sehr hilfreich zur Zeit!

**Workshop: Annäherung an die Spiritualität
im alltäglichen Leben**

Freitag (F7), 15.00 – 18.00 Uhr

In die innere Kraft kommen mindert Angst und Abhängigkeit von anderen. Das bedeutet wiederum größere Nähe zu mir selbst und Offenheit/Liebe gegenüber anderen. Wir werden in diesen Bereichen arbeiten, um einen fundierteren und hilfreicherer Zugang zum Leben herzustellen. Daraus folgen Handlungen, die weniger von Eigeninteresse geprägt und eher altruistischer Natur sind – sich einer lebberen Spiritualität im Alltag nähernd.



Regine Helke, Kunsttherapeutin. Abgeschlossene Fach- und Kunsthochschulen. 1968 tiefenpsychologischer Prozess, seit 1972 Initiatische Therapie. Seit 1973 Zenschulung. Eigene kunsttherapeutische Praxis.
www.helke-info.de

Workshop: Mal- und Zeichenwerkstatt
**Donnerstag (D7), Freitag (F8) und Samstag (S10),
15.00 – 18.00 Uhr**

Es braucht die Bereitschaft, sich auf sein körperlich-sinnliches Empfinden einzulassen, der eigenen Weise seines kreativen Schaffens zu folgen. Erlebnisse formen sich im Innern zu seelischen Bildern, sie wollen Ausdruck werden, Gestalt gewinnen. Im Anschauen und Besprechen wird Erfahrung bewusster, ist Veränderung mitten im Leben möglich.



Heide Henkel, Dipl.-Soziologin, HP für Psychotherapie, Weiterbildung in verschiedenen Verfahren der Humanistischen Psychotherapie, seit sechzehn Jahren Rüdhanarbeit. Mitaufbau und langjährige Leitung der *Psychosomatischen Beratungsstelle* in München.

Workshop: Entspannung und Imagination
Samstag (S11), 15.00 – 18.00 Uhr

Imagination als eines der ältesten Heilverfahren in Medizin und Psychologie kann hilfreich eingesetzt werden in Psychoonkologie und Psychosomatik, zur Trauma- und Stressbewältigung und ganz allgemein zur eigenen Wegfindung. Sie unterstützt die Selbstwahrnehmung und das Aufspüren von Ressourcen und führt über die Begegnung mit der eigenen Wahrheit zu Selbstmitgefühl, innerer Stimmigkeit und Selbstentfaltung. Theoretische Erörterungen, Fallbeispiele, Diskussion und Selbsterfahrung sind Inhalte des Workshops.



Anne Höveler, Kabarettistin, Sängerin, Trainerin für Humor und Bodytalk. Leiterin *Clownschule Paradox*. Humanistische und transpersonale Psychologie (Mischka Solonevich), Bioenergetik (Ansgar Rank), Clown (David Gilmore). Selbsterfahrung mit clownesken Humortechneiken.

Workshop: Wertlegung. Und zurück auf Null. *
Freitag (F16) und Samstag (S14), 15.00 – 18.00 Uhr



Dieter Horn, Dr. med., geb. 1949. Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie; Facharzt für Allgemeinmedizin, seit 1984 niedergelassen in eigener Praxis in München.

Workshop: Psychiatrie und Humanistische Psychotherapie – ein Heilungsweg
(mit Isa Beyer)

Donnerstag (D8), 15.00 – 18.00 Uhr
Ist Schizophrenie, ist Manie heilbar? – Anhand von berührenden Bildern und Collagen möchten wir aufzeigen, dass Heilung und Individuation auch bei psychisch Schwerkranken gelingen kann. In Übungen und psychotherapeutischen Experimenten werden wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Außergewöhnlichem und Unnormalem konfrontieren: wie sind wir geneigt, darauf zu reagieren, wie im transkulturellen und spirituellen Kontext?



Gerald Hüther, Dr. rer. nat. Dr. med. habil., ist Professor für Neurobiologie an der Universität Göttingen. Er befasst sich mit dem Einfluss früher Erfahrungen auf die Hirnentwicklung, mit den Auswirkungen von Angst und Stress und der Bedeutung emotionaler Reaktionen. Autor zahlreicher Publikationen.

Vortrag: Was es braucht, damit das Lernen ein Leben lang glücklich macht
Samstag, 11.30 – 12.30 Uhr

Die wichtigste Aufgabe des Gehirns besteht nicht darin, möglichst viel zu leisten, sondern dafür zu sorgen, dass wir gesund bleiben und überleben. Wenn es an dieser Aufgabe bisweilen scheitert, so liegt das nicht am Gehirn, sondern an den bisher gemachten sozialen Beziehungserfahrungen, die zur Herausbildung von neuronalen Beziehungsmustern geführt haben und strukturell verankert sind. Die aber sind veränderbar. Wie man seine angeborene Lernlust wiederfinden kann, erfahren Sie in diesem Vortrag.



Barbara Innecken, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Pädagogin, Sprachtherapeutin, Lehrtherapeutin für Systemaufstellungen (DGfS) sowie Fachbuchautorin. Sie vertritt das von Eva Madelung entwickelte Neuro-Imaginative Gestalten (NIG), in das viele systemische Vorgehensweisen einfließen.

* Beschreibung unter Mischka Solonevich

www.barbara-innecken.de

Workshop: Durch die Augen des anderen schauen – ein Beitrag zur Konfliktbewältigung

Freitag (F9), 15.00 – 18.00 Uhr

In diesem Workshop haben Sie Gelegenheit, einen veränderten Blick auf einen Konflikt aus Ihrem Alltag zu werfen. Bisherige Wahrnehmungsmuster können sich erweitern, negative Gefühle können relativiert und neue Handlungsspielräume entdeckt werden. Als hilfreich in diesem Prozess haben sich Tools wie das *Schauen durch die Augen des anderen* und das Einnehmen einer neutralen Metaposition erwiesen, wie sie das Neuro-Imaginative Gestalten (NIG), eine kreative Aufstellungsmethode, bereitstellt.



Cornelia Jecklin Flatischler ist Weiterentwicklerin der von Reinhard Flatischler begründeten TaKeTiNa Rhythmusarbeit. Cornelia verbindet Rhythmus-, Energie- und Stimmarbeit zu einem tief heilenden Prozess. Sie leitet seit dreißig Jahren eigene Gruppen zur Selbstfindung und zum Unterstützen von Heilprozessen.

Workshop: Rhythmus als Tor zur Wirklichkeit

Donnerstag (D9), Freitag (F10) und Samstag (S12), 15.00 – 18.00 Uhr

TaKeTiNa ist eine wunderbare Möglichkeit, sich selbst im Spiel mit dem Rhythmus zu begegnen. Der Prozess führt nach innen und nährt den liebevollen Umgang mit sich selbst. TaKeTiNa fördert Vertrauen sowie einen

unverstellten Zugang zu dem, was für uns in jedem Moment gelebte *Wirklichkeit* meint.



Eva Kaletsch-Lang, Dipl.-Sportwissenschaftlerin, Psychotherapie (HPG). In eigener Praxis für Psychotherapie und Bewegungstherapie tätig. Seit 2008 Programmleitung von ZIST. Besonders interessiert an dem Zusammenspiel von Körper, Seele und Geist. Moderation der ZIST Kongresse seit 2007.

Moderation

Workshop: Hinterm Horizont geht's weiter

(Beschreibung unter Wolf Büntig)

Samstag (S3), 15.00 – 18.00 Uhr



Thomas Korpiun, Architekturstudium, frühe Auseinandersetzung mit Drums/ Percussion, später zunehmend auch mit frei improvisierter Musik. Bands, Solo-Konzerte und -Performances. Interdisziplinäre Arbeiten unter Einbeziehung von Tanz, Theater, Bildender

Kunst, Lyrik.

Kulturprogramm: B.Hear – Zwischentöne

(Siehe Seite 33)



Michael Kraft. Studium der klassischen Archäologie und Althilologie. Einzelhandelskaufmann, Berater und Entwickler für ökologische und soziale Projekte. Seit 2005

selbstständiger Bestatter und Trainer für Gewaltfreie Kommunikation.

(Beschreibung unter Susanne Kraft)

Susanne Kraft. Künstlerin und Kunsttherapeutin. Bestatterin und Trauerbegleiterin; zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg.

Workshop: Dem Tod neu begegnen

(mit Michael Kraft)

Freitag (F11), 15.00 – 18.00 Uhr

Wie können wir uns mit dem Tod anfreunden, einfach deshalb, weil er Teil unserer Wirklichkeit ist? Wie einen Menschen nach seinem Tod so begleiten, wie wir das selbst wollen? Auch als Vorbereitung auf den eigenen Tod und Bereicherung für das Leben.

Wir geben Information darüber, was bei einer Bestattung möglich ist. Wir laden ein hinzuschauen, was es uns erleichtert, uns diesem Thema zuzuwenden und fragen danach, wie die spirituelle Dimension gerade in den Tagen des Abschieds zum direkten Erlebnis werden kann.



Andrea Letzing, Gesang. Sängerin, Dirigentin und Lehrerin für F. M. Alexander-Technik an der *Hochschule für Musik und Theater München*; Mitglied im Chor des Bayerischen Rundfunks.

Kulturprogramm: Laetare

Freitag, 20.00 Uhr

(Siehe Seite 9)



Gustl Marlock, Dipl.-Päd., Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Dozent für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Zahlreiche Veröffentlichungen, Mitherausgeber des *Handbuchs der Körperpsychotherapie*.

Vortrag: Versuch über Selbstaktualisierung im 5. Jahrzehnt nach Maslow

Freitag, 11.30 – 12.30 Uhr

Das Erbe der Humanistischen Psychologie erschließt sich uns vielleicht am ehesten, wenn wir ihre Kernkonzepte im Kontext der geistigen Großwetterlage zur Zeit ihrer Entstehung begreifen. Fragen nach ihrer Aktualität sind folglich nicht loslösbar von den psychosozialen Veränderungen, die seither unter postmodernen Vorzeichen stattgefunden haben. Der Vortrag wird die ursprünglichen Maslowschen Inspirationen versuchsweise in die Gegenwart weiter denken.

Workshop: Körper, Existenz Dialog

Donnerstag (D10), 15.00 – 18.00 Uhr

Grundlagen einer Körperpsychotherapie, die sich an dem Maslowschen Entwurf einer Psychologie des Seins orientiert. Theoretische und existentielle Grundlagen sollen diskutiert und eventuell anhand kürzerer Arbeitsequenzen exemplarisch umgesetzt werden.



Gerhard Marcel Martin, Professor (em.) für Praktische Theologie *Philipps-Universität* Marburg. Bibliodramatiker, Visiting Professor *Otani University* Kyoto/Japan (2006–2008). Themenschwerpunkte: Kunst, Kirche, Fest, Bibliodrama, Spiritualität und Alltag, interreligiöser Dialog.

Workshop: Mitten im Leben – krass am Rand

Bibliodramatische Experimente und spirituelle Übungen zu kurzen Texten japanisch buddhistischer Mönche.

Freitag (F12), 15.00 – 18.00 Uhr

Hijiri Mönche zogen sich vor achthundert Jahren aus der Gesellschaft zurück und lebten fernab weltlicher und klerikaler Rangordnungen. Wo ist die Herausforderung dieser Tradition hier und heute? Wir nähern uns diesen Texten experimentell mit Mitteln des Bibliodramas und des Literaturdramas als einem Weg indirekter Selbsterfahrung: kreativ, kritisch und meditativ und auch im Gespräch.



Claudio Naranjo, Dr., gehört zu den Pionieren der humanistischen und transpersonalen Psychotherapie. Er war Schüler von Fritz Perls und ist Begründer des Enneagramms der Persönlichkeit sowie der internationalen SAT Schule. Seine über 200 Schriften sind

in viele Sprachen übersetzt.

Vortrag: Gefallene Engel in einer kranken Gesellschaft
Sonntag, 10.30 – 11.30 Uhr

Claudio Naranjo wird in seinem Vortrag darauf eingehen, wie wir die Herausforderung eines Lebens mit dem Bösen annehmen können und seine Vision einer heileren Zivilisation aus anthropologischer, psychologischer und spiritueller Sicht darstellen.



Peter Oechsle, Dipl.-Psych., langjähriger therapeutischer Mitarbeiter des Dürckheim-Zentrums in Todtmoos-Rütte. Seit 1983 Übung und Leitung in der Zen-Meditation. Seine wichtigsten Meditations-Lehrer sind Karlfried Graf Dürckheim und Richard Baker-Roshi.

Morgenübung: Sitzen in der Stille *

Freitag, Samstag und Sonntag, 8.15 – 8.45 Uhr

Sitzen in der Stille im Stile des Za-Zen. Einstieg mit einer Leib-Zentrierung im Stehen, etwa zwanzig Minuten Sitzen in der Stille, abschließend ein kurzer literarischer Text.

* Bitte Decke /
Sitzkissen
mitbringen.



Theodor Dierk Petzold, Allgemeinarzt, NHV; ECP; Lehrbeauftragter MHH Arzt-Patient-Kommunikation; Gemeinschaftsnetz Heckenbeck; Zentrum für Salutogenese; Sprecher Dachverband Salutogenese; Entwickler/Ausbilder Salutogene Kommunikation; zahlreiche Publikationen; Mitherausgeber DER MENSCH.

Workshop: Salutogene Kommunikation – eine dialogische Kompetenz, um das eigene Potential im Leben zu verwirklichen

Donnerstag (D11), 15.00 – 18.00 Uhr

Salutogenese (salus=Gesundheit, genese=Entstehung) bedeutet eine Orientierung auf gesunde Entwicklung. Diese dreht sich um Erleben von Stimmigkeit (Kohärenz) in allen Dimensionen des Lebens. Kommunikation ist dabei unser Mittel zur Verwirklichung unserer *Attraktoren*: Wünsche, Anliegen und Visionen – zur Erfüllung unserer Bedürfnisse sowie zur Gestaltung der Umgebung. Das Salutogenesekonzept und das systemische Modell kommunikativer Selbstregulation werden vorgestellt und Dialogübungen praktiziert.



Alfred Preuß, geb. 1935, vielfältig ausgebildeter und erfahrener Gestalttherapeut, arbeitet als Trainer, Berater und Coach. "Mich interessiert die Entdeckung und Entwicklung des positiven, menschlichen Potentials."

Workshop: Potentialorientiertes Coaching

(mit Andrea Stemberger)

Donnerstag (D12), 15.00 – 18.00 Uhr

Coaching hat in den letzten Jahren eine starke Verbreitung erlebt. Wenn es mit Potentialentfaltung verbunden wird, stoßen wir an die Grenze zur Therapie. An diesem Grat zu wandern erfordert Mut und hohe Kompetenz sowie die eigene persönliche Entwicklung des Coaches neben dem Erlernen von Coachingtools. Wir laden Sie ein, an der Verbindung von Selbsterfahrung und Coachingtools zu schnuppern und zu erfahren, wie sehr sich Potentialorientiertes Coaching von Coaching unterscheidet.



David Roth, Dipl.-Psych., Abteilungsleiter der ZIST Akademie, langjähriger Mitarbeiter der *Heiligenfeld Kliniken*, in privater Praxis und als Supervisor tätig. Arbeitsschwerpunkte sind individuelle Ursachenforschung für Burnout- und Erschöpfungszustände.

Workshop: Wissen durch Erfahrung

Donnerstag (D13), 15.00 – 18.00 Uhr

Im Informationszeitalter stehen Theorien, Techniken und Manuale immer mehr im Fokus von Psychotherapieausbildungen. Die ZIST Akademie stellt die Menschen und deren Erfahrungen in den Mittelpunkt der Ausbildung. Im Sinne einer zweiten Welle des *human potential movements* wollen wir die Einzigartigkeit und das Mögliche in uns Menschen fördern. In diesem



Doris Rothbauer ist Lehrtrainerin für Somatic Experiencing und Supervisorin für NARM (Neuroaffektives Beziehungsmodell). Sie unterrichtet europaweit und führt seit vielen Jahren eine Heilpraxis für Psychotherapie in München.

Workshop: Verbindung – unsere größte Sehnsucht und tiefste Angst
Freitag (F13), 15.00 – 18.00 Uhr

Der Workshop macht deutlich, wie sich Kontakt auf der körperlichen, psychischen und der Beziehungsebene auswirkt, und wie sich früh im Leben erlernte Bewältigungsmuster unsere Fähigkeit beeinträchtigt, mit uns selbst und anderen in Kontakt zu sein.

Er zeigt Möglichkeiten auf, wie somatische Achtsamkeit und eine Ausrichtung auf persönliche Ressourcen unsere Fähigkeit zur autonomen und emotionalen Selbstregulierung stärken, die Voraussetzung für Kontakt und Lebendigkeit ist.



Josef Schönberger, Dr., Klinischer Humanistischer Psychologe. Körperorientierte Psychotherapie und klinische Psychosomatik. Interkulturelle Praxis. Dozent für politische Psychologie und Bildung. Seit vierzig Jahren Kooperation mit ZIST, unter anderem im früheren

Vorstand und heutigem Beirat.

Vortrag: Humanistische Psychologie als gesellschaftliche Aufgabe
Donnerstag, 11.30 – 12.30 Uhr

Die Humanistische Psychologie ist eine sehr kraftvolle Psychologie für die Gestaltung einer humanen Gesellschaft. Bisher hat sie allerdings viel mehr an Individuen repariert als an der Gemeinschaft gebaut. Sie hat ihr großes gesellschaftliches und politisches Potential noch nicht ausgepackt. Wir können uns aufmachen, in die Gesellschaft, in die Politik und die Potentiale der Menschen dorthin bewegen, wo viele Schulen versagen: in eine Kultur innerer humaner Werte. Wir könnten zum Frieden anstiften.

Workshop: Wir und die Ausländer
Freitag (F14), 15.00 – 18.00 Uhr

Wegen der unaufhaltsamen Globalisierung ist die Integration von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen derzeit eine der wichtigsten Aufgaben aller Gesellschaften. Sie wird von Politikern vorwiegend technokratisch behandelt und psychologisch nicht durchdacht. Die meisten Bürger verstehen nicht einmal, wum es hier geht. Medien schüren Vorurteile. Diese Integration ist

im Kern ein emotionaler Prozess, in dem mächtige menschliche Potentiale bewegt werden. Die Humanistische Psychologie kann hierbei wertvolle Hilfe leisten.



Brant Secunda, bekannter Huichol Schamane und Heiler, hat eine Lehrzeit von zwölf Jahren bei dem Schamanen Don José Matsuwa abgeschlossen. Als Direktor der *Dance of the Deer Foundation* leitet er weltweit Zeremonien und Seminare.

www.shamanism.com

Workshop: Altes Wissen für die neue Zeit

Schamanismus der Huichol Indianer.

Freitag (F15) und Samstag (S13), 15.00 – 18.00 Uhr

Brant Secunda wird Sie in die Jahrtausende alte Tradition der Huichol Indianer Mexikos einweihen und über seine zwölfjährige Lehrzeit bei dem geachteten Huichol-Schamanen Don José Matsuwa sprechen. Seit Urzeiten unveränderte schamanische Übungen können Ihr Leben grundlegend verändern sowie Ihren Alltag positiv beeinflussen. Durch Trommeln, Rasseln und Gesänge finden Sie eine tiefe Verbindung zur Natur und zu sich selbst. In der heiligen Hirschtanzzeremonie bringen wir Körper, Herz und Geist in Einklang.



Mischka Solonevich, Psychotherapeut (HPG, Österreich). ZIST ab 1975. Erfahrung und Ausbildungen: Wertklärung, Körperpsychotherapie (Biodynamik, Bioenergetik), Encounter und Gruppendynamik, Gestalt, NLP, TA, Konfliktmanagement und Meditation.

www.mischka-solonevich.de

Workshop: Wertlegung. Und zurück auf Null.

(mit Anne Höveler)

Freitag (F16) und Samstag (S14), 15.00 – 18.00 Uhr

Spielend lerne ich, klarer zu spüren, wie stark ich Wert auf etwas lege. Wie manches meine Begeisterung und Durchführung fördert oder bremst. Was wollten die Autoritäten, die für meine Programmierung sorgten? Wie regieren mich noch meine Süchte und Flüchte, meine Automatismen? Was mag ich behalten, was habe ich zu akzeptieren? Und immer dabei: wie zugänglich ist die Intuition, die Freiheit, die Stille des Seins? Zurück auf Null. Unterstützung zum Dranbleiben für die Klärung des eigenen Weges und des nächsten Schrittes.



Andrea Stemberger. "Meine Freude ist das Erforschen, Entdecken und Beschreiben selbstgewählter Wege." Dipl.-Ing., geb. 1963, Coach und Seminarleiterin zur Persönlichkeitsentwicklung und Potentialentfaltung. Methoden: Hakomi, Prä- und Perinatale Traumaarbeit, Aquat. Körperarbeit, RCS und Reiss Profile.

Workshop: Potentialorientiertes Coaching

(Beschreibung unter Alfred Preuß)

Donnerstag (D12), 15.00 – 18.00 Uhr

Workshop: Vom Wesen der Führung

Samstag (S15), 15.00 – 18.00 Uhr

Führung kommt aus der Persönlichkeit. Management aus Fachkompetenz. Führungs-Kraft entsteht durch Entwicklung des Potentials, welches im Wesen verankert ist. Erleben Sie die Unterschiede und Zusammenhänge von gegebenem Wesentlichem, geprägtem Charakter und erlerntem Verhalten.



Bernhard Trenkle, Dipl.-Psych., *Milton Erickson Institut Rottweil*. Vorstand Milton Erickson Foundation und International Society Hypnosis ISH, Präsident M.E.G. (1996–2003). Lifetime Achievement Award Milton Erickson Foundation, Erickson Preis M.E.G. Janet Award

for Clinical Excellence ISH.

www.meg-rottweil.de

Vortrag: Humor ist die Schwimmweste des Lebens – Humor in der Therapie und Beratung

Sonntag, 9.00 – 10.00 Uhr

Als Witzbuchautor werde ich oft zum Thema Humor in der Therapie angefragt. Dies beantworte ich meist mit: Sie können mich gerne zu ernsthaften Themen einladen und ich spreche darüber mit Humor, aber ich werde mich nicht ernsthaft zum Humor äußern. Humor kann allerdings ein wichtiges Element in der Therapie,

Beratung und im Leben sein. Das ist das Leitthema des Vortrages.

Workshop: Das hätte auch ins Auge gehen können – Anwendungsmöglichkeiten medizinischer Hypnose
Donnerstag (D14), 15.00 – 18.00 Uhr

Ausgehend von ungewöhnlichen Heilungen chronifizierter Hornhauterkrankungen werden weitere Anwendungsfelder medizinischer Hypnose beleuchtet: Blutdrucksenkung, Rehabilitation nach Schlaganfall, Allergien, Schmerzkontrolltechniken, et cetera.

Workshop: Hypnotherapie für die Behandlung von Ängsten, Phobien und Panikattacken

Samstag (S16), 15.00 – 18.00 Uhr

Der Workshop beschreibt hypnotherapeutische Möglichkeiten, Ängste, Phobien und Panikattacken zu behandeln. Abbau von Hilflosigkeit und Aufbau von Hoffnung ist dabei von großer Bedeutung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen verschiedene hypnotherapeutische Interventionsebenen vermittelt: Hausaufgaben, über die die Klienten sich selbst effizient behandeln können, Techniken der Musterunterbrechung, Arbeit mit alten Vulnerabilitäten, Berücksichtigung des systemischen Kontextes, Stabilisierung.



Konstantin Wecker. Als Liedermacher, Poet, Schauspieler und Komponist gehört Konstantin Wecker, 1947 in München geboren, zu den vielseitigsten Künstlerpersönlichkeiten im deutschsprachigen Raum. Sein künstlerisches Fundament bilden eine klassische Musikausbildung und die Begeisterung für Lyrik. 1968 trat Konstantin Wecker erstmals als Liedermacher auf, der Durchbruch gelang 1977 mit der Ballade *Willy*.

Kulturprogramm: Musikalischer Liebesflug

Donnerstag, 20.00 Uhr

(Siehe Seite 7)

■ ANMELDUNG UND BEZAHLUNG

■ WIE MELDE ICH MICH AN?

WIE VIEL KOSTET DIE JUBILÄUMSTAGUNG?

Unter www.zist-kongress-2013.de können Sie sich online anmelden. Bei Online-Anmeldung erhalten Sie 5 € Rabatt.

Die Teilnahmegebühr sowie ein Formular für Fax/Post Anmeldung finden Sie auf Seite 39 des Programmhefts.

■ WIE WERDE ICH MITGLIED BEIM ZIST FÖRDERVEREIN E. V.?

Sie können auf der Homepage www.zist-kongress-2013.de unter *Downloads* den Mitgliedsantrag *ZIST Förderverein e. V.* herunterladen und dann ausdrucken. Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag direkt an den *ZIST Förderverein e. V.*

Wenn Sie unter www.zist.de auf der linken Seite auf *Förderverein* klicken, können Sie die Beitrittserklärung auch online abgeben.

Gerne können Sie sich auch direkt an Heike Brandt (Vorstandsmitglied im ZIST Förderverein), Telefonnummer 08856-936912, wenden.

■ WIE BEZAHLE ICH DIE TAGUNGSGEBÜHR?

Zahlen können Sie per Überweisung. Wenn Sie die Online-Anmeldung nutzen, können Sie zwischen Überweisung und Bankeinzug wählen. In allen Fällen bekommen Sie nach der Bezahlung eine Eingangsbestätigung zugeschickt.

■ GIBT ES EINEN ERMÄSSIGTEN TEILNAHMEBEITRAG?

Ja. Der *ZIST Förderverein e. V.* unterstützt Menschen, die in Lebenskrisen nicht die finanziellen Mittel aufbringen können, an ZIST Veranstaltungen – auch am ZIST Kongress – teilzunehmen.

Falls Sie diese Unterstützung nutzen wollen, wenden Sie sich bitte an Heike Brandt (Vorstandsmitglied im ZIST Förderverein). Sie ist in ZIST unter der Telefonnummer 08856-936912 erreichbar. Gerne können Sie auch eine E-Mail schreiben an: verein@zist.de

Falls Sie aktuell an der *ZIST Akademie für Psychotherapie* (ZIST Akademie) eine Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin beziehungsweise zum Psychologischen Psychotherapeuten absolvieren, geben Sie dies bitte bei der Online-Anmeldung an.

Studentinnen und Studenten können sich als studentische Hilfskräfte melden und ein Tagungspraktikum absolvieren (siehe Angebot für Studentinnen und Studenten auf Seite 32).

■ GIBT ES TAGESKARTEN ODER KÖNNEN VORTRÄGE UND WORKSHOPS AUCH EINZELN GEBUCHT WERDEN?

Einzelne Tage, Vorträge oder Workshops können nicht gebucht werden. Die Tagung kann derzeit nur komplett gebucht werden.

■ WIE MELDET MAN SICH FÜR DIE EINZELNEN WORKSHOPS AN?

Allen angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern schicken wir rechtzeitig und automatisch einen Anmeldebogen für die Workshops zu. Ihre Workshop-Anmeldung können Sie uns per Post oder per Fax zurücksenden. Es ist auch möglich, den Anmeldebogen im Internet auszufüllen. Hierfür benötigen Sie eine PIN-Nummer, die wir Ihnen ebenfalls automatisch zusenden.

■ ZU WELCHEN BEDINGUNGEN KANN ICH STORNIEREN? KANN EINE ERSATZPERSON GENANNT WERDEN?

Bei einer schriftlichen Abmeldung bis zum 22.8.2013 wird die Teilnahmegebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 30 € erstattet. Nach diesem Zeitpunkt erfolgt keine Erstattung mehr. Es ist jedoch möglich, eine Ersatzteilnehmerin beziehungsweise einen Ersatzteilnehmer zu stellen.

■ **ALLGEMEINE FRAGEN**

■ **GIBT ES FORTBILDUNGSPUNKTE FÜR DIE TAGUNG?**

Die Tagung wird bei der Landespsychotherapeutenkammer zur Akkreditierung eingereicht. Wir gehen davon aus, dass wir die Akkreditierung erhalten werden.

■ **WO FINDET DER KONGRESS GENAU STATT?**

Im Kongresszentrum Garmisch-Partenkirchen
Richard-Strauss-Platz 1a
82467 Garmisch-Partenkirchen

■ **WANN BEGINNT UND WANN ENDET DIE TAGUNG?**

Die Tagung beginnt am 3.10.2013 um 9.30 Uhr (Einlass ab 8.00 Uhr) und endet am 6.10.2013 gegen 13.00 Uhr.

■ **GIBT ES EIN SONDERANGEBOT DER DEUTSCHEN BAHN?**

Mit dem Angebot der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zum ZIST Jubiläumskongress. Mit Ihrem Umstieg auf die Bahn helfen Sie unserer Umwelt und tragen aktiv zum Umweltschutz bei (weitere Informationen siehe Seite 43).

Das Kongresszentrum erreichen Sie in circa fünfzehn Gehminuten vom Bahnhof aus.

■ **WO FINDE ICH INFORMATIONEN ZU HOTELS UND UNTERKÜNFEN IN GARMISCH-PARTENKIRCHEN?**

Die Zimmerreservierung erfolgt durch das Tourismusbüro Garmisch-Partenkirchen, welches in verschiedenen Kategorien Unterkünfte anbietet.

Unter *Downloads* auf der Kongress-Webseite können Sie das Hotelbuchungsformular herunterladen beziehungsweise ausdrucken und an die dort angegebene Adresse schicken.

Weitere Informationen sowie einen Gesamtprospekt mit Unterkunftsverzeichnis und Ortsplan finden Sie unter: www.gapa.de

Telefonisch erreichen Sie das Tourismusbüro Montag – Samstag 9.00 – 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag 10.00 – 12.00 Uhr
unter der Telefonnummer: +49-8821-180700

Bitte führen Sie Ihre Bestellung schnellstmöglich, spätestens bis 2.9.2013 durch. Eine Hotelbuchung in Garmisch-Partenkirchen kann nach diesem Zeitpunkt nicht mehr garantiert werden. Die Bestätigung erfolgt durch Garmisch-Partenkirchen Tourismus.

■ **SIND ALLE VORTRÄGE UND WORKSHOPS AUF DEUTSCH?**

Der Großteil des Programms ist auf Deutsch. Einzelne Vorträge und Workshops sind auf Englisch. Alle diese Veranstaltungen werden gedolmetscht.

Wir bieten Studentinnen und Studenten im Erststudium die Möglichkeit, auf dem ZIST Kongress als studentische Hilfskräfte in Form eines Kurzpraktikums mitzuhelfen. Das Praktikum beinhaltet 50 % organisatorische Mitarbeit auf der Tagung und 50 % Fortbildung durch freien Besuch der Workshops und Vorträge. Sie erhalten eine Teilnahme- und Praktikumsbescheinigung.

■ HAUPT-EINSATZBEREICHE

■ VERANSTALTUNGSBETREUUNG

Kontrolle an den Türen oder Versorgung der Referentinnen und Referenten. Überprüfen des Raums (in der Regel kann man an der jeweiligen Veranstaltung nach deren Beginn teilnehmen).

■ SPRINGER

Flexibler Einsatz an unterschiedlichen Orten, wenn beispielsweise etwas zu kopieren wäre oder jemand ausgefallen ist, et cetera.

■ REGISTRATION

Zu Beginn der Tagung Mithilfe bei der Registration, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einchecken und ihre Unterlagen abholen.

Interessierte Studentinnen und Studenten können sich auf unserer Homepage

www.zist-kongress-2013.de

online bewerben. Hier sind auch ausführliche Informationen zum Praktikum hinterlegt. Für Fragen steht Melchior Fischer gerne per E-Mail unter

helfer@trenkle-organisation.de

zur Verfügung.



Foto: © michaeljung / 123RF.com

■ BILDERAUSSTELLUNG

Clemens Büntig

"Meine Bilder entstehen durch die Inspiration von Pflanzen, natürlichen Gesetzmäßigkeiten und der eigenen Wahrnehmung. Ich suche keinen bestimmten Inhalt, den es herauszuarbeiten gilt. Der Inhalt ergibt sich von allein, oder eben nicht. Inhalt zeigt sich. Offenheit, Gelassenheit und künstlerische Techniken sind die Mittel, mit denen ich versuche, ihn sichtbar zu machen. Unter eine Arbeit schrieb ich mal: 'Ich hab mich selber nicht gemacht, und doch formt ich mich wie von selbst.' und bezeichnet die willkommene Mitarbeit des Zufalls."



Clemens Büntig
Klee's Himmelfahrt
 Radierung

■ B.HEAR – ZWISCHENTÖNE

Fabian Büntig und Thomas Korpiun

Musikalisches Zwischenprogramm
 Zwischentöne – vor und zwischen den Vorträgen schaffen die beiden Musiker von *B.Hear* mit Saxofon, Perkussion, Stimme und offenen Ohren ihre Klangminiaturen – und damit eine ganz eigene Atmosphäre.

■ MUSIKALISCHER LIEBESFLUG

Konstantin Wecker

Donnerstag, 3.10.13, 20.00 Uhr

Beschreibung siehe Seite 7.

■ LAETARE

Andrea Letzing, Klaus Feßmann, Georg Baum

Freitag, 4.10.13, 20.00 Uhr

Beschreibung siehe Seite 9.

■ WORLDMUSIC MEETS BAVARIAN TANZBODEN

Rupen Gehrke

Samstag, 5.10.13, 20.30 Uhr

Beschreibung siehe Seite 11.

ANZEIGE



Sinnesfreuden: Wenn sich Stile und Kulturen mischen.

KOKON Lenbach-Palais
Lenbachplatz 3
80333 München
Mo-Sa 10-19 Uhr

KOKON Galerie Mashallah
Schellingstraße 52
80799 München
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

KOKON Seefeld
Graf-Toerring-Straße 13
82229 Seefeld
Mo-Sa 10-18 Uhr

T 089-55 25 14-0
F 089-55 25 14-99
info@kokon.com

KOKON
www.kokon.com



planworx

event. marketing. communication.



Ihre Veranstaltung – unsere Stärke.

Ob groß, klein, drinnen, draußen, in Deutschland oder international: Wir konzipieren, organisieren und planen private und geschäftliche Events aller Art. Seit 1987 – bald auch für Sie?

Ideen
 Quer
 Denker
 Über
 Verkäufer
 Wahninsu
 Lerner
 Zeugungs
 Täter

www.planworx.de



Die Blumenschule

www.blumenschule.de

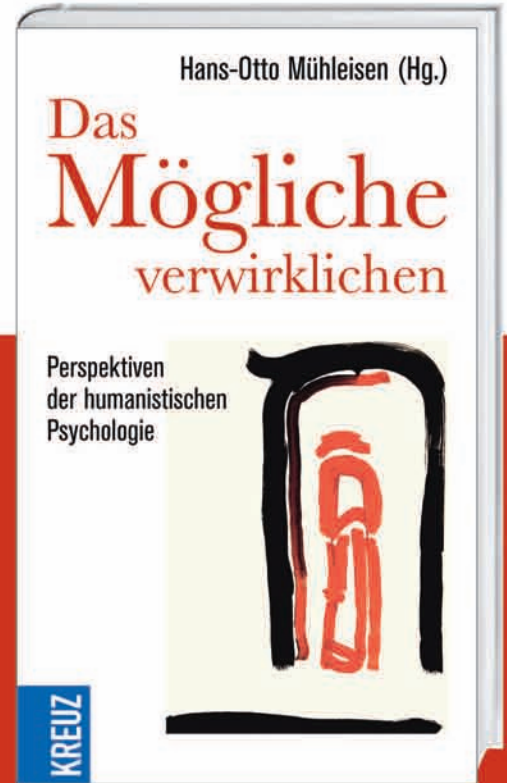
Hüter von Pflanzen- und Ritualwissen
Gewürz- und Heilpflanzen
Räucher- und Ritualpflanzen
Seminare, Werkkurse, Auszeit
InternetShop
Café

Potenziale entdecken

Eine humanistische Perspektive auf den Menschen: das zeichnet die Autoren dieses Bandes aus. Den ganzen Menschen mit seinen Bedürfnissen in den Blick zu nehmen, auch den spirituellen: das ist die Besonderheit dieses Ansatzes. Es geht um die Möglichkeiten, die im Menschen stecken: in seinen Fähigkeiten, sich mit anderen zu verbinden, aber auch in der Entdeckung der spirituellen Dimension.

Mit Beiträgen von Wolf Büntig, Willigis Jäger, Bernardin Schellenberger, Gerald Hüther, Marcel Martin, Luise Reddemann, David Steindl-Rast u.a.

260 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-451-61072-1
Erscheint im September



■ **Auditorium Netzwerk**

Bernd Ulrich

Aufnahme der Referentenvorträge am Kongress für CDs und DVDs

www.auditorium-netzwerk.de

■ **Die Blumenschule**

Sabine Friesch, Rainer Engler

Blumen, Kräuter, Räucherware und ausgewählte Bücher zu Pflanzenthemen

www.blumenschule.de

■ **Thomas Eberle**

Klangschalen und ausgesuchte Musikinstrumente aus aller Welt

www.surya-music.com

■ **Andrea Frahm**

Eigene Schmuckkollektion

www.andreafrahm.de

■ **Heidelberger Kongressbuchhandlung**

Matthias Ohler, M.A.

Bücher der Kongressreferenten

www.kongressbuchhandlung.de

■ **Kliniken Heiligenfeld**

Informationsstand

Die *Heiligenfeld Kliniken* in Bad Kissingen und die *Heiligenfeld Klinik Waldmünchen* sind spezialisiert

auf die Behandlung von psychischen und psychosomatischen Erkrankungen. Die *Luitpoldklinik* bietet orthopädische, internistische und onkologische Rehabilitation.

www.heiligenfeld.de

■ **Shanti Shakti**

Barbara Richter

Tücher und indische Geschenke

■ **FLUXUS in a Bowl of Tea**

Sabine Turpeinen

Gefäße für Ikebana und Teezeremonie

www.ikebana-tee-keramik.de

■ **Shiatsu Regionalgruppe München und Umland**

Christine Sieber

Shiatsu-Behandlungen gegen kleine Gebühr

www.shiatsu-muenchen-und-umland.de

■ **Fritz Würth**

Hochwertige Trommeln

www.petrus-drums.de

■ **ZintenZ**

Gabriele Steinbach

Geschichtenkarten und Bücher

<http://www.sinnige-geschichten.de/sinnige-geschichten/p000426/kontakt/impresum>

**ZIST KONGRESS 2013
POTENTIAL UND WIRKLICHKEIT
Vierzig Jahre ZIST – Mitten im Leben
3. – 6. Oktober 2013 im Kongresszen-
trum Garmisch-Partenkirchen**

Bitte zurücksenden
per Post an:

Trenkle Organisation GmbH
ZIST Kongress
Bahnhofstr. 4
78628 Rottweil
Telefon: +49-741-20688990

oder per Fax an: +49-741-20688999

**Online-Anmeldung (5 € Rabatt):
www.zist-kongress-2013.de**

Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 31.8.13

Regulär	435 €
Mitglied im ZIST Förderverein e. V.	410 €

Anmeldung ab 1.9.13

Regulär	475 €
Mitglied im ZIST Förderverein e. V.	450 €

Anmeldung

Hiermit melde ich mich zum ZIST KON-
GRESS 2013 an und stimme den Teilnah-
mebedingungen zu.

Anrede Frau * Herr *

_____ Titel

_____ Nachname * _____ Vorname *

_____ Beruf _____ Institution

_____ Adresse *

_____ PLZ/Ort *

_____ Land *

_____ E-Mail

_____ Telefon * _____ Telefax

(* erforderliche Angaben)

- Ich bin Mitglied im ZIST Förderverein e. V.
 - Beitrittserklärung zum ZIST Förderverein e. V. liegt bei (Downloadmöglichkeit unter: www.zist-kongress-2013.de). Wenn die Erklärung vorliegt, gelten ermäßigte Gebühren.
 - Ich benötige Fortbildungspunkte (Punkte werden bei der Landespsychotherapeutenkammer beantragt).
- Ich möchte meine Zahlungsaufforderung/
Anmeldebestätigung per

E-Mail Post erhalten.

→ **Achtung!** Bitte warten Sie mit der Bezahlung auf die Anmeldebestätigung und beachten Sie die darin enthaltenen Angaben zur Überweisung der Kongressgebühr.

_____ Ort, Datum

_____ Unterschrift

Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung werden die folgenden allgemeinen Teilnahmebedingungen anerkannt.

1. Anmeldung

Die Anmeldung zu der Veranstaltung ist verbindlich. Die Anmeldung wird durch Zusendung der Anmeldebestätigung bestätigt. Falls die Anmeldung nicht berücksichtigt werden kann, so wird dies der/dem Angemeldeten mitgeteilt.

2. Zahlungsbedingungen

Sofern keine anderen Zahlungsmodalitäten vereinbart werden, ist die Zahlung mit der Anmeldebestätigung fällig.

3. Stornierung der Anmeldung

Die Stornierung der Anmeldung kann bis zum 22. August 2013 dem Teilnehmerbüro (Trenkle Organisation GmbH, Bahnhofstr. 4, 78628 Rottweil, Fax: 0741-20688999, E-Mail: zist@trenkle-organisation.de) schriftlich mitgeteilt werden. Eine bereits gezahlte Teilnahmegebühr wird im Falle des fristgemäßen Rücktritts der/dem Angemeldeten abzüglich einer Stornogebühr in Höhe von 30 € erstattet. Ab dem 23. August ist eine Stornierung nicht mehr möglich. Es ist jedoch möglich, eine Ersatzteilnehmerin beziehungsweise einen Ersatzteilnehmer zu stellen.

4. Höhere Gewalt

Sofern die Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt, nicht zu vertretender behördlicher Anordnung oder anderer vom Veranstalter nicht zu vertretender Gründe nicht stattfinden kann oder die Durchführung unzumutbar geworden ist, trägt jede Vertragspartei ihre bis dahin angefallenen Kosten selbst. Für Schäden oder Nachteile der/des Teilnehmenden haftet der Veranstalter nicht. Ist der Veranstalter durch höhere Gewalt oder wegen anderer von ihm nicht zu vertretender Gründe genötigt, einen Veranstaltungsbereich zeitweise oder für längere Zeit zu räumen oder die Veranstaltung zu verschieben oder zu verkürzen, so begründet dies keine Rücktrittsrechte und ebenso keine sonstigen Ansprüche, insbesondere auch keine Schadensersatzansprüche des Teilnehmenden gegen den Veranstalter, es sei denn, dem Veranstalter oder seinen Erfüllungsgehilfen ist ein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln vorwerfbar.

5. Wechsel der Referenten

Soweit der Gesamtzuschnitt der Veranstaltung nicht wesentlich beeinträchtigt wird, berechtigen der Wechsel von Referenten und Verschiebungen im Ablaufplan die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weder zum Rücktritt vom Vertrag noch zur Minderung der Teilnahmegebühr.

6. Haftung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchen die Veranstaltungen auf eigene Gefahr. Die Haftung der Veranstalter oder der von ihnen beauftragten Personen für

Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen, es sei denn, dass der Schaden auf einem vorsätzlichen oder grobfahrlässigen Verhalten des Veranstalters oder seiner Erfüllungsgehilfen oder auf der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit beruht.

7. Datenspeicherung

Durch die Anmeldung zu der Veranstaltung willigt die Teilnehmerin/der Teilnehmer ein, dass ihre/seine persönlichen Daten unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes und des Telemediengesetzes gespeichert werden. Die Daten werden nur für Zwecke der Veranstaltungsdurchführung und -abwicklung sowie für Informationen im Zusammenhang mit dem Thema der Veranstaltung verwendet. Mit der Anmeldung willigt die Teilnehmerin/der Teilnehmer ausdrücklich in die Speicherung und Verarbeitung ihrer/seiner personenbezogenen Daten zu den vorgenannten Zwecken ein. Es findet keine Weitergabe der persönlichen Daten an Dritte zu Werbezwecken statt. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer kann der Speicherung, Verarbeitung, Weitergabe und/oder Veröffentlichung ihrer/seiner personenbezogenen Daten gegenüber dem Veranstalter jederzeit schriftlich, per Telefax oder E-Mail widersprechen.

8. Erstellung von Fotografien und Filmaufnahmen

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer erklärt sich mit ihrer/seiner Anmeldung zu der Veranstaltung damit einver-

standen, dass die im Zusammenhang mit der Veranstaltung angefertigten Fotos, Filmaufnahmen und Interviews der Teilnehmerin/des Teilnehmers vom Veranstalter ohne Anspruch auf Vergütung zu Werbezwecken beziehungsweise Werbemaßnahmen des Veranstalters durch Rundfunk, Fernsehen, Printmedien, Bücher, Plakate, fotomechanische Vervielfältigungen und Internet veröffentlicht, vervielfältigt und bearbeitet werden.

9. Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen beziehungsweise undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben.

■ PROGRAMM UND KONZEPT

ZIST gemeinnützige GmbH

Eva Kaletsch-Lang
Programmleitung ZIST

■ VERANSTALTER



ZIST gemeinnützige GmbH

Zist 1 · 82377 Penzberg · Deutschland
Telefon: +49-8856-93690
Telefax: +49-8856-936970
E-Mail: info@zist.de
www.zist.de



trenkle organisation

KONGRESSE UND TAGUNGEN

Trenkle Organisation GmbH

ZIST KONGRESS
Bahnhofstr. 4 · 78628 Rottweil · Deutschland
Telefon: +49-741-20688990
Telefax: +49-741-20688999
E-Mail: zist@trenkle-organisation.de
www.zist-kongress-2013.de

■ TAGUNGSORT

Kongresszentrum Garmisch-Partenkirchen
Richard-Strauss-Platz 1a
82467 Garmisch-Partenkirchen · Deutschland
www.gapa.de

■ GESTALTUNG KONGRESSDRUCKSACHEN

sw | büro für gestaltung
Silke Bunda Watermeier · Zist 3 · 82377 Penzberg
www.watermeier.net

■ LEKTORAT

Irene Hansel

■ **BESONDERS HERZLICH BEDANKEN SICH DIE VERANSTALTER BEI DEN SPONSOREN DES ZIST KONGRESSES:**



Die Blumenschule

Sabine Friesch · Augsburger Str. 62 · 86956 Schongau

KOKON

KOKON Handelsgesellschaft GmbH
Brunhamstr. 21 · 81249 München-Neuaubing

///x planworx

Planworx GmbH event. marketing. communication
Praterinsel 3 -4 · 80538 München

Bildnachweis:

Seite 2: David Roth
Seite 7 + 29:
© Bayerischer Rundfunk /
Ralf Wilschewski
Seite 9:
Ensemble Laetare
Seite 11: © Pál Hof
Seiten Mitwirkende:
Privat
Seite 32:
123rf.com/photo_1305851
_michaeljung /
123RF Stock Foto



**GUT FÜR DIE UMWELT.
BEQUEM FÜR SIE.**

**MIT DER BAHN AB 99 EURO
ZUM JUBILÄUMSKONGRESS
VIERZIG JAHRE ZIST**

Mit dem Angebot der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zum Jubiläumskongress VIERZIG JAHRE ZIST.

Mit Ihrem Umstieg auf die Bahn helfen Sie unserer Umwelt und tragen aktiv zum Klimaschutz bei.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt * nach Garmisch-Partenkirchen beträgt:

- **2. Klasse 99 Euro**
- **1. Klasse 159 Euro**

Ihre Fahrkarte gilt zwischen dem 1. Oktober und dem 7. Oktober 2013.

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer +49(0)1805-311153 ** mit dem Stichwort **ZIST** und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

Ihre Preisvorteile gegenüber dem Normalpreis in der 1. und 2. Klasse * zum Beispiel auf der Strecke (Hin- und Rückfahrt):**

Hamburg ↔ Garmisch-Partenkirchen

Normalpreis 1. Klasse 450 € · Preisvorteil 291 €
Normalpreis 2. Klasse 278 € · Preisvorteil 179 €

Köln ↔ Garmisch-Partenkirchen

Normalpreis 1. Klasse 450 € · Preisvorteil 291 €
Normalpreis 2. Klasse 278 € · Preisvorteil 179 €

Berlin ↔ Garmisch-Partenkirchen

Normalpreis 1. Klasse 450 € · Preisvorteil 291 €
Normalpreis 2. Klasse 278 € · Preisvorteil 179 €

Frankfurt ↔ Garmisch-Partenkirchen

Normalpreis 1. Klasse 356 € · Preisvorteil 197 €
Normalpreis 2. Klasse 220 € · Preisvorteil 121 €

Leipzig ↔ Garmisch-Partenkirchen

Normalpreis 1. Klasse 348 € · Preisvorteil 189 €
Normalpreis 2. Klasse 214 € · Preisvorteil 115 €

Die Trenkle Organisation GmbH und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen eine gute Reise!

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15 €, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 30 € sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7.00 – 22.00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus den Mobilfunknetzen.

*** Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.



ZIST
2013



ZIST gemeinnützige GmbH

Zist 1 · 82377 Penzberg · Deutschland

Telefon: +49-8856-93690

Telefax: +49-8856-936970

E-Mail: info@zist.de

www.zist.de



trenkle organisation

KONGRESSE UND TAGUNGEN

Trenkle Organisation GmbH

ZIST KONGRESS

Bahnhofstr. 4 · 78628 Rottweil · Deutschland

Telefon: +49-741-20688990

Telefax: +49-741-20688999

E-Mail: zist@trenkle-organisation.de

www.zist-kongress-2013.de

